Wer Grau Wird,

Und Wem

Kahlheit Droht,

kann die Gefahr abwenden durch

Ayer's

Hair-Vigor.

„Vor beinahe vierzig Jahren wurde mein Haar nach einer Krankheit von einigen Wochen grau und fiel so rasch aus, daß mir vollständige Kahlheit drohte. Da ich Ayer's Hair-Vigor rühmen hörte, fing ich an dieses Präparat zu gebrauchen, und das Resultat befriedigte mich so sehr, daß

ich nie ein anderes Haarwasser gebraucht habe. Es bewahrte das Haar vom Ausfallen, regte neuen Haarwuchs an, und erhielt den Kopf rein von Schuppen. Jetzt brauche ich es nur von Zeit zu Zeit anzuwenden, um die gute, natürliche Farbe des Haares zu bewahren. Ich nehme nie Anstand Ayer's Medizinen meinen Freunden zu empfehlen." — Mrs. H. M. Haight, Avoca, Neb.

Ayer's Hair-Vigor

Zubereitet von

Dr. J. C. Ayer & Co.,

Lowell, Mass., U. S. A.

Ayer's Sarsaparilla befreit von Finnen.

Lokales.

☞ Western Glaß & Paint Co. Anzeige, Seite 6.

☞ Der September-Termin des Obergericht des Staates Nebraska hat am Montag begonnen.

☞ Herr Paul Portschi feierte am Dienstag seinen 40 Geburtstag. Wir gratuliren nachträglich!

☞ Herr Fred. Tingelhoff ist seit einer Woche durch Krankheit an's Bett gefesselt. Wir wünschen baldige Besserung!

☞ So oft meine Kinder an Erkältung und Halsweh leiden, gebrauchte ich Dr. August König's Hamburger Brustthee und stets mit den besten Erfolgen. — Carl Kalinowski, Des Moines, Ja.

☞ Frau Emma Holmes erhielt am Montag eine Anzahl Haushaltungsgegenstände, welche sich im Besitz der Lincoln Transfer gerichtlich zugesprochen. Sie hält eine Mortgage ausgestellt von Herr und Frau L. Ottnat, die Sachen wurde aber im Lagerraum der Lincoln Transfer Co. aufgespeichert und weigerte sich dieselben herauszugeben.

☞ Am Mittwoch Abend fand eine Versammlung der deutschen Republikaner im Hauptquartier an der N Straße statt. Herr R. J. Kilian von Columbus, Herausgeber der „NebraskaBiene," Countyrichter von Platte County und Hauptmann der dortigen Milizcompagnie, welche sich gegenwärtig auf dem Manöver in Lincoln befindet, hielt eine anderthalbstündige Rede über die Tarif- und Geldfrage, welche mit großem Beifall aufgenommen wurde. Herr Kilian hielt seine Zuhörer bis zum letzten Moment gefesselt und wird sein Vortrag sicherlich die gewünschte Wirkung nicht verfehlen.

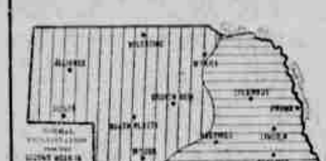
☞ Im verwichenen Winter verkrachte in hiesiger Stadt die „Deutsche National Bank" deren Depositoren bis heute nur eine kleine Dividende ausbezahlt erhielten und sind einige derselben in Folge dessen und der anhaltenden Geschäftsflaue in große Geldverlegenheit gerathen. Wäre es nicht an der Zeit, daß der Receiver einmal wieder ein Lebenszeichen von sich geben würde? Oder hat Herr T. H. Miller, von Crete, welcher seinerzeit behauptete, daß sämmtliche Papiere der Bank werthlos seien, am Ende doch den Nagel auf den Kopf getroffen?

☞ Die Kohlenbarone, welche darauf rechnen, daß sie in diesem Jahre von den Consumenten riesige Profite einheimsen werden, dürften sich schwer täuschen. Die Einkäufe seitens der Consumenten sind nämlich im Vergleich mit derselben Periode des verflossenen Jahres um 3,000 Tonnen zurückgeblieben. Das beweist, daß die Abnehmer eine abwartende Haltung annehmen und, wenn sie doch schließlich zu den von den Monopolisten angesetzten hohen Preisen kaufen müssen, sich sehr einschränken werden. Anstatt z. B. das ganze Haus zu heizen, werden Viele sich mit einem Feuer im Küchenofen begnügen und die Parlorthüren verschließen. Im Uebrigen wär es die höchste Zeit, daß dem willkürlichen Hinauftreiben der Kohlenpreise einmal ein gesetzlicher Riegel vorgeschoben wird.

☞ Die Intelligenz der Farmer im hiesigen Lande ist größer, als in irgend einem andern Lande. Es bereitet uns immer einen hohen Genuß, dem Gespräche eines deutschen Farmers zu lauschen. Wir vernehmen da Ansichten, die uns von Studirten oder hochgelehrten Männern nicht besser gegeben werden könnten. In Deutschland hieß es in alten Zeiten immer, „der dumme Bauer." Aber diese Bezeichnung würde hierzulande nie gebraucht werden. Der hiesige Farmer eignet sich die größten Kenntnisse an und ist der freieste, unabhängigste Mann der Welt. Kein Fürst in Deutschland kann sich mit unseren hiesigen Farmern vergleichen. Das Gefühl dieser Unabhängigkeit bewirkt hauptsächlich wohl die klaren Ansichten und scharfen Beobachtungen unserer Landmänner. Selbst die Nachkommen unserer Farmer genießen die beste Schulbildung. Der fortwährende Aufenthalt auf dem Lande gibt ihrem Geiste eine freiere Richtung.

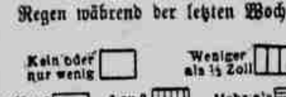
Der wöchentliche Saatenstandsbericht.

Der vom Staatsbureau für Meteorologie herausgegebene Bericht über Witterung und Saatenstand für die mit 14. Sept. endende Woche, besagt Folgendes:



Normal-Niederschläge für die obige Woche, berechnet von Prof. Sweezey nach dem Durchschnitt derselben Woche während der letzten zwanzig Jahre.

Regen während der letzten Woche.



Die Temperatur der verflossenen Woche war ungefähr zwei Grad unter dem Normalstand; dieselbe war etwas darüber am ersten und letzten Tage der Woche und bedeutend darunter am 10. und 11. In den Niederungen ist am 11. ein leichter Frost verspürt werden, welcher sehr wenig Schaden angerichtet hat.

Der Regenfall war in allen Theilen des Staates über Normal. Der größte Niederschlag fand in südöstlichen Theile statt, wo derselbe durchschnittlich einen Zoll betrug und über ein größeres Areal sogar zwei Zoll zu verzeichnen sind.

Korn hat sehr gute Fortschritte zu verzeichnen und ist völlig außer Gefahr; in einzelnen Theilen hat das Einheimsen begonnen. Das nasse Wetter der verwichenen Woche hat das Dreschen in einzelnen Localitäten gehindert und auch Unterbringen von Heu ist gehemmt worden. Zuckerrüben und Cichorie haben trocknes Wetter nöthig um Reifen zu können. Die Weiden befinden sich in außerordentlich gutem Zustan

Die Regen der verflossenen Woche haben den Boden in gutem Zustand für das Herbstpflügen und Säen gesetzt und ist schon viele Arbeit in dieser Hinsicht gethan worden. Ein großes Areal ist mit Winterweizen und Roggen bestellt worden, welches sich in gutem Zustande befindet.

Das Getreide ist so weit gediehen, daß es vollständig außer aller Gefahr ist, durch das Wetter beschädigt zu werden, deshalb wird dieses der letzte Bericht dieser Saison sein.

Blue Hill.

Sept. 14. 1896.

Am Dienstag, den 8. September, starb die Gattin des Herrn H. Wegner an einem Herzschlag im Alter von 54 Jahren. Der Tod trat ganz unerwartet ein. Die Verstorbene hinterläßt ihren Gatten und mehrere Kinder und fand die Beerdigung auf dem lutherischen Kirchhof, 4 Meilen südwestlich von Blue Hill unter zahlreicher Betheiligung seitens der Bürgerschaft statt. Pastor Schubkegel hielt die Leichenrede.

Kürzlich nahm auch Mithilde Ortman Abschied von dieser Welt. Dieselbe kämpfte hart gegen den Tod und wollte ungern ihren geliebten Gatten und ihre kleinen Kinder verlassen, aber der unerbittliche Tod kannte kein erbarmen. Sie litt am Mutterkrebs und Wassersucht, welche Krankheiten ihren Tod verursachten. Die Verstorbene wurde 39 Jahre alt. An ihrem Grabe trauern ihr Gatte, Wm. Ortmann nebst 3 kleinen Kindern. Sie wurde von Allen die sie kannten geachtet und geehrt und legte die zahlreiche Betheiligung am Begräbniß ein beredtes Zeugniß dieser Zeilen ab.

Herr Jakob Mandelbaum hatte beim Sängerfest [illegible] dort noch der Staatsfair in Omaha das Unglück von seinen Gruuzern verletzt zu werden. Dieselben geriethen bei der Ankunft in der Metropole des Staates in Streit und wollte sich Herr Mandelbaum als Vermittler verdient machen, als die Kämpfenden über ihn herfielen und schwer verwundeten. Mandelbaum liegt seit jener Zeit im Hospital zu Omaha, ist jedoch, wie ich vernehme auf der Besserung.

Am 2. September wurde Herr O. A. Arnold mit Frl. Louise Goll in Hastings getraut. Der Bräutigam ist Schullehrer im 45. Distrikt. Viel Glück auf die Reise!

K. Retai.

* Verlangt! — Eine ältere deutsche Dame, welche geneigt ist mit uns zu leben und den Kindern deutsch zu sprechen. Man wende sich an Frau T. C. Neal, 1915 Prospekt Straße.

☞ Die Gefangenen in unserem Vogelkäfig, auch genannt County-Gefängniß, machten am Sonntag Abend einen Fluchtversuch und waren auch schon einige auf das Dach des Gebäudes gelangt, als Capitän Carter durch ein Geräusch darauf aufmerksam gemacht wurde. Carder lief um das Gebäude auf eine kleine Anhöhe und befahl den Flüchtlingen wieder durch das Loch in das Gefängniß zu kriechen, widrigenfalls er dieselben vom Dache herunterschießen würde. Der Befehl wurde auf das schnellste ausgeführt. Eva Sharp, eine Negerin, lief auch hinaus und fand eine Gefangenen, Namens Nannam, mit gebrochenem Bein dicht neben der Mauer liegen. Derselbe wurde augenscheinlich in der Eile von den Anderen vom Dach geschoben. Eva bewachte denselben bis er ins Gebäude getragen werden konnte, wo Dr. Giffen den Mann in Behandlung nahm.

☞ Einer der Vortheile, welche der genießt, der Ayer's Sarsaparilla zur Reinigung seines Bluts nimmt, ist dies, daß er wieder seine Arbeitsstunden abzukürzen, noch irgend eine Speise, die ihm gut bekommt, zu vermeiden braucht. Kurz, man braucht weder zu hungern noch eitel zu sein, während man diese Medizin gebraucht. Diese Umstände verdienen gewiß Berücksichtigung.

Brief von Thunichtgut Pflastertreter.

Werther Herr Redakteur!

Donnerwetter! Die Geschäfte
Gehen aber heute schlechte;
Also sprach fast Jedermann,
Mit dem ich heut' zusammen kam.

An einem Tage in verwichener Woche trat ich eine Wanderung durch die Straßen unserer Residenz an und sprach bei einige Freunden und Bekannten, welche seit Jahren hier als tüchtige Geschäftsleute bekannt sind, vor, um sich noch ihrem Befinden zu erkundigen. Ueberall wurde der Mann mit dem wohlklingenden Namen höflichst empfangen aber es schien mir doch als ob ein gewisser Zwang dazu nöthig gewesen wäre, um ein inneres Gefühl zu unterdrücken. Es war nicht das herzliche, fröhliche Benehmen der Leute, wie vor Jahren, sondern sie hätten viel lieber in nicht mißzuverstehenden Worten ihrem Herzen Luft gemacht und das Geschäftssystem nebst diesbezüglicher Gesetze in's Pfefferland verwünscht.

Viele hiesiger Geschäftsleute schieben die Flauheit in unserem Geschäftsleben der Wahlcampagne in die Schuhe, während Andere unseren Mitbürger und Präsidentschafts-Kandidaten, Wm. J. Bryan, alleine dafür haftbar machen. Dieselben geben an, daß seine fanatischen Silberideen das Land dahin gebracht hätten, wo es jetzt ist, ohne daran zu denken, daß der Fanatismus nicht nur in der Politik, sondern in allen Zweigen des Lebens zu finden ist, und wesentlich dazu beiträgt, den Gedankengang der großen Masse zu hemmen und sie, wie ein Fleckchen auf der Pupille des Auges daran verhindert das Universum zu sehen, mit Blindheit schlägt, in Bezug auf Alles was nicht in ihren Kram paßt.

Es ist die unmaßgebliche Meinung des Unterzeichneten, Herr Redakteur, daß wenn alle Diejenigen, welche bezahlen können, bezahlen würden, der Geschäftsmann den Druck der „schweren Zeit" lange nicht so fühlen würde, wie jetzt. Ich habe auf meinen Wanderungen durch die Stadt, und zwar als Collekteur ihres „Intelligenzverbreiters," mit Leuten gesprochen, welche zur „guten Zeit" nicht mehr verdienten als heutzutage, zu der Zeit aber flott bezahlten, während sie jetzt die „schlechten Zeiten" vorschieben, um an der Bezahlung ihrer Schulden vorbei zu kommen.

Auch haben wir in unserer Stadt viele Männer, welche an chronischer Arbeitsscheue leiden, eine Krankheit, die hier trotz der „schlechten Zeit" immer noch grasirt. Als ich vor circa 16 Jahren den Fuß zum ersten Mal in dieser Stadt auf „terra firma" setzte, fand ich die professionellen Eckensteher vor und Diejenigen, welche seit jener Zeit nicht durch allzu große Aussetzung der Elemente sich eine Krankheit zugezogen und den See der Unterwelt, über welchen die Seelen der Abgeschiedenen von Charon in einem Nachen übergesetzt wurden, Styx, passirten, stehen heute noch da.

Thunichtgut Pflastertreter.

☞ Wer auf die See oder aufs Land gehen wie, der muß ein Schächtelchen von Ayer's Pillen in seinem Koffer packen. Er kann leicht Grund finden, uns für diese Mahnung zu danken; denn diese Pillen sind die beste Medizin in Fällen von Verstopfung, verdorbenem Magen und Uebelkeit. Auch nehmen sie sich ganz leicht ein.

☞ Die hiesigen Silberclubs, mit einer Musikapelle an der Spitze, gaben am Freitag Abend Bryan das Geleit zum Bahnhofe. Eine große Menschenmenge hatte sich daselbst eingefunden, um dem Präsidentschaftscandidaten dreier Parteien Lebewohl zu sagen. Bryan trat um 9 Uhr 15 Minuten mit dem Zuge der Missouri Pacificbahn die Reise nach dem Süden und Osten an, um daselbst für seine Sache zu wirken. Sein erstes Reiseziel ist Kansas City Unterwegs haben Kundgebungen in Nebraska City und in Union stattgefunden. In ersterer Stadt hatte sich eine große Menschenmenge am Bahnhofe versammelt und er hielt daselbst während des 20 Minuten langen Aufenthaltes eine Rede. Am Samstag Morgen, um 6 Uhr 15 Minuten, kam Bryan in Kansas City an und hielt daselbst um 9 Uhr eine Rede. Um 9 Uhr 45 Minuten reist er nach St. Louis weiter und hielt unterwegs von der Platform seines Wagens kurze Ansprachen. Frau Bryan begleitet ihren Mann auf der Reise durch den Süden nicht, wird sich ihm jedoch später anschließen.

In St. Louis hat Hr. Bryan wieder eine außerordentliche Probe seiner außerordentlichen Fähigkeit, viel und oft zu sprechen, abgelegt. Er fuhr am Samstag früh von Kansas City ab, nachdem er dort einer seiner „Speeches" gehalten hatte und hielt schließlich in St. Louis selbst nicht weniger als drei Reden. Während Bryan des Abends in dem Sportsman's Park seine Rede hielt, brach die Platform, auf welcher er stand und etwa ein Dutzend der hervorragendsten seiner St. Louiser Anhänger saßen, zusammen und die ganze Gesellschaft glitt zu Boden. Glücklicherweise wurde bei der unfreiwilligen Rutschpartie Niemand verletzt. Die versammelte Menschenmenge, die etwa 20,000 Köpfe zählte, wurde zwar furchtbar aufgeregt, als sie den Unfall gewahr wurde und es schien anfänglich, als ob eine Panik, die unbeschreibliches Unheil zur Folge gehabt hätte, unvermeidlich sein würde, aber die Menge beruhigte sich bald, als sie Bryan auf den benachbarten Stand klettern sahen, von dem aus die Preisrichter bei Wettrennen das Resultat der Rennen zu überwachen pflegen. Er sprach dann weiter, als ob nichts vorgefallen sei.

☞ Rheumatismus im Rücken in den Schultern, Hüften, Aenkeln, Elbogen oder Handgelenken entsteht durch zu viel Säure im Blut. Hood's Sarsaparilla heilt Rheumatismus.

Hood's Pillen sind die beste Abführ- und Lebermedizin für Familiengebrauch. 25c.

☞ Ausgezeichnetes Roggenmehl, alt, echt und unverfälscht, bei Zwonecket & Aksamit, 137 nördliche 14. Straße.

☞ R. E. Moore, welcher in den ersten Tagen des Monats Juni eine Reise nach Europa antrat, ist am Dienstag gesund und munter zurückgekehrt.

Fitzgerald Dry Goods Comp.

Lincoln, Nebraska.

Noch eine Woche unerhörter Preis-herabsetzung.

Leinen und Weißzeug.

☞ Noch niedrigere Preise,
☞ dieselben werden nie
☞ wieder so nieder; seid
☞ weise, kaufet jetzt.

18zöllige ganz leinene schwere ungebleichte Crash Handtücher; werth 7c für 3½c

Echte türkischrothe Tafaldamasks, 62 Zoll breit, und kann nirgends für weniger als 35c verkauft werden, jetziger Preis 18c

70zöllige extra schwere ganz leinene Scotch Damask. Sie können es nirgends für weniger als 85c kaufen, jetziger Preis 49c

60 Zoll breite ganz leinene Scotch Damask, regulärer Preis 50c, unser Preis 33c

Volle Größe weiße Betttücher; ein $2 Betttuch für $1.25, $1.50 für 9g, $1.00 für 69c und 75c für 49c

Neue Winter-Wrappers.

Soeben erhalten. Diese Woche zum ersten Mal gezeigt. Französische Flanell Serges, Eiderdowns, fleeced Tuch, schön gestreift und karrirt, volle schwere Fronts. Watteau und Joch-Rücken. Gute Waare.

$1.00 Wrappers für 75c
$1.50 Herbst Wrappers für $1
$2.00 Herbst Wrappers für $1.49

75c das Stück.

18 Dutzend neue Muslin Kleider, der $1.25 Sorte. Während dieses Verkaufs 75c das Stück.

Es wird wirklich von Jedermann Oekonomie studirt

Unser großer

September-Verkauf,

welcher während dieses Monats dauert, ist das Stadtgespräch.

Kleiderwaaren zu vekaufen

scheint während dieser Saison eine Leichtigkeit zu sein. Wir haben das größte Lager, die schönsten und neuesten Fabrikate, und der Preis, die Hauptsache bei diesen schlechten Zeiten, ist unbedingt richtig. Hier ist etwas, welches zum Nachdenken berechtigt.

7c die Yard

für halbwollene Kleiderwaaren, der Preis für Calico; 100 Stücke 28 Zoll breit, einfach, feste Farben karrirt und gestreift, alle halbwollene Waare und bestimmt um für 20c verkauft zu werden; diese Woche und bis dieselbe vollständig ausverkauft ist, wird der Preis 7c die Yard sein.

29c die Yard

Noch ein Spezialverkauf in Serges. Dies ist die 50c Qualität, 46 Zoll breit, schwarz und irgend eine andere Farbe. Wir kauften einen großen Vorrath und bezahlten baar dafür. Wir wollen denselben veräußern und haben einen sehr niedrigen Preis gemacht. Diese Woche und bis der ganze Vorrath verkauft ist, 29c die Yard.

Die neuen Pelz-Collarettes

für $3.98.

Russische Lynx Collarettes, extra voll, seidene Fütterung. Reeller Werth $6.50.

Dreß Linings.

3½c Yard — Bestes Skirt Lining, werth 5c
7 1-2c Yard — eine Yard breit Silecia, werth 13 1-2c
10c Yard — leinene Canvas, werth 15c

Die neuen Capes

Für $4.98

Ein moderner Cape. Von schönem Seal Plüsch hergestellt, elegant eingefaßt in Braid und Jet, durchaus gefüttert mit seidenem Serge, großer Sturmkragen mit Braid und Jet eingefaßt und mit Thibit Pelz ganz behängt. Ein sehr elegantes Kleidungsstück, welches für $10,000 verkauft werden sollte. Specieller Septemberverkaufs-Preis

$4.98

Ein Tuch-Cape, Bargain. Angefertigt von ganzwollenem Kersey, Militärschnitt, 27 Zoll lang, voll, neuer Sammetkragen, sehr schön hergestellt. Ein guter Cape für $10. Speziell während dieses Verkaufs für

$4.98

Ein guter ganzwollener Damen-Jacket.

Für $3.98

Ein Spezial-Einkauf für baar setzt uns in den Stand, einen zweiknöpfigen Damen-Jacket, „Vor Front," hohen Sturm-Kragen, neuer Rücken und Aermel, in schwarz und navy blau, reeller Werth $7.50, für $3.98.

$5.98

kauft während dieses Verkaufs ein gutes Kleidungsstück zu sehr niedrigen Preisen. Gemacht von ganz wollenem Bouclétuch. Neuer hoher Knopfkragen. Neuer Front, neuer Rücken, neuer Aermel. Schön gemacht. Gute Arbeit. Dieselben sind $10 werth.

Danksagung!

Die Unterzeichneten, Wittwe und Neffe, des verstorbenen Fried. Reinhardt, sprechen anbdurch allen Denjenigen, welche während seinem Kranksein ihnen durch Rath und That treu zur Seite standen und am Leichenbegängniß Theil nahmen, ihren verbindlichsten Dank aus.

Lincoln, im September 1896.

Karoline Reinhardt,
Rudolph Kurth.

Zwei Bücher frei!

Die Pe-ru-na Drug Manufacturing Company von Columbus, Ohio versendet für kurze Zeit nur, zwei von Dr. Hartma's neusten medizinischen Pamphleten frei, betitelt: „Chronisches Malaria und Handbuch für Frauen." Die Schriften sind sehr lesenswerth und enthalten viel Lehrreiches. Sendet Eure Namen und Adressen sofort Pe-ru-na kurire Chronisches Malaria sowie sämmtliche, dem Nerven-System entspringende Leiden.

☞ Am Samstag Abend wurde die Polizei benachrichtigt, daß Giesler's Laden an der südlichen 9. Straße, von Einbrechern bedroht werde und wurde der Patrolwagen mit Polizeichef Melick und den Geheimpolizisten Rauzahn und Langdon dahin abgesandt. Die Polizisten konnten keine Spur von den Einbrechern finden, bis Geheimpolizist Langdon in dem hohen Gras hinter dem Gebäude einen scheinbar im tiefen Schlaf versunkenen Mann entdeckte. Der Polizist weckte den sonderbaren Schläfer auf und wollte denselben nach der Straße geleiten als dieser Miene machte einen Revolver zu ziehen. Im Nu hatte der Polizist seinen Arrestanten mit einem Schlag auf den Kopf zu Boden gefällt. Hierauf wurde der Verhaftete, welcher als Edward Underwood bekannt ist, nach der Station gebracht und seine Wunde am Kopf verbunden.

☞ Ich litt an Verstopfung wurde jedoch nach mehrmaliger Anwendung von Dr. August König's Hamburger Tropfen vollständig wieder hergestellt. — Adolph Glaser, Stockton, Cal.

☞ Am Donnerstag Morgen schloß die Firma A. T. Leming & Co., welche hier einen Buch- und Tapetenhandel betrieb, ihre Thüren und erklärte den Bankerott. Die Firma hatte einen großen Laden an der 11. und O Straße und Lagerräume in No. 1825 O Straße und gab folgende Chattel-Mortgages: W. W. Cook, $21,900, Old National Bank von Cambridge, $2,500; Chemical National Bank von New York $9,000; First National Bank von Lincoln $1,643.00. Die Firma bestand aus F. T. und Elijah Leming und existirt seit ungefähr 12 Jahren.

Sioux City und zurück $4.75

Bezüglich der zwischenstaatlichen Fair, vom 10. bis 19. Sept, wird die einzige Sioux City Linie, Elkhorn & Sioux City & Pac. Tickets für die Hin- und Herfahrt zum einfachen Fahrpreis verkaufen. Züge gehen um 7:15 Morgens und 1:45 Nachm. vom Bahnhof an der S. und S Straße, ab. Office 117 südliche 10. Straße.

☞ Tom McGuire, ein Trunkenbold und unmenschlicher Geselle erster Ordnung, sollte, da es kein Gesetz giebt, wodurch man denselben belangen kann, an einen Pfahl gebunden und Stockhiebe ertheilt werden, bis ihm das Blut aus allen Poren quillt. Am Dienstag starb die Gattin dieses Scheusals, und wie die Sage geht, vor Hunger und Entbehrung. Da dieser Unmensch seinen Lohn, welchen er als Wächter des M-Straßen Parks erhält, regelmäßig verputzte. Anstatt nach dem Tode seiner Gattin für ein anständiges Begräbniß zu sorgen, schloß er den Leichnam in ein Zimmer des Hauses ein und ging an die „Spree" Einige Nachbarn erbrachen während seiner Abwesenheit die Thüre und trafen die nöthigen Vorbereitungen, um der Frau ein menschliches Begräbniß zu Theil werden zu lassen, während Andere die Polizei von dem Vorfall in Kenntniß setzte, welche auch diesen unmenschlichen Gesellen in einer Wirthschaft in total betrunkenem Zustande vorfand und nach Hause brachte, wo ihm Polizeichef Melick den Standpunkt in nicht mißzuverstehenden Weise klar machte indem er sagte, daß er nur bedaure, daß kein Gesetz existire, mittels welchem er ihn gerichtlich belangen könnte. — Die menschliche Gesellschaft verfährt mit solchen Unmenschen zu glimpflich; vor einem Menschen, der vor sich selbst, seiner todten Gattin und der Welt keinen Respekt hat, sollte man auch keinen haben und ihn, nicht wie unsere Polizei es that, nach Hause führen, sondern körperlich bestrafen. Wir befürworten die Prügelstrafe für solche Gesellen!

Aus dem Staate.

Süd-Omaha. Am Montag sind hier 4227 Stück Vieh angekommen.

Fremont. J. W. Davis von hier ist seit Sonntag Morgen um 2 Uhr verschwunden und ist sein Verbleib bis dato ein Räthsel.

Tecumseh. George Harmon, ein alter Ansiedler hiesiger Gegend ist am verwichenen Freitag Morgen vom Schlag gerührt worden und kurz darauf gestorben.

Madison. W. B. Allen, Vorsitzer des populistischen National-Comites, sandte am Montag an Wm. J. Bryan einen Brief, in welchem er ihn offiziell der Nomination jener Partei für das Präsidentenamt benachrichtigte.

York. Das Zuckerrüben-Syndikat ist für die Ernte vorbereitet. Es ist hier ein großes Areal mit Rüben bepflanzt worden und ist es die Ansicht Einzelner, daß der Ertrag von 12—15 Tonnen zum Acker sein wird.

Kimball. Sheriff Maginnis verhaftete eine notorischen Gauner ungefähr 12 Meilen östlich von hier und brachte ihn hinter Schloß und Riegel. Der Kerl stammt aus Cheyenne und hatte ein Bicycle und einen Anzug gestohlen.

Decatur. Borell, ein wandernder Photograph ist am Sonntag Abend mit einem jungen Mädchen, Namens Mowery, durchgebrannt. Er ist ein verheiratheter Mann und hat einen Frau und zwei Kinder in Missouri sitzen.

York. Am Sonntag heirathete in hiesiger Stadt ein Pärchen, welches großes Aufsehen wegen seinem hohen Alter erregte. David Gresham, 75 Jahre alt, war der Bräutigam und Frau Mary Pfeifle 73 Jahre alt, war die Braut. Dies ist das älteste Paar, welches je in diesem County getraut wurde.

Omaha. Seit dem vergangenen Samstag wird Alfred Frost, der Geschäftsführer der „Phenix Foundry," vermißt. Er verließ am genannten Tage sein Geschäftslokal, um nach Council Bluffs zu gehen, dort Geld einzukassiren und beabsichtigte am Abend zurückzukehren, um die Arbeiter auszubezahlen.

Omaha. Laut einer Spezialdepesche an die „Bee" wurde W. L. Green von Kearney in der demokratischen Convention des 6. Distrikts, welche in Chadorn abgehalten wurde, als Congreßcandidat aufgestellt. Greene ist der Nominirte der Populisten und die Fusionisten wurden in kurzer Zeit angenommen. [illegible] Delegaten hatten sich zur Convention eingefunden.

Benkelman. Der Prozeß, welcher von den Verwandten der durch einen Passagierzug der B. und M. am 28. Dezember 1895 getödteten Chas B. Van Buskirk und Maud Bond, ist vor Richter Norris zur Verhandlung gelangt und haben die Geschworenen in jedem Falle dem Kläger einen Schadenersatz in Höhe von $1,500 zugesprochen. Die Anklage lautete auf $5,000 Schadenersatz.

Fremont. Lewis Hanson, welcher zusammen mit Clarence Tarbell, das „Cornice" an der neuen Cichoriefabrik anbringen wollte, machte einen Fehltritt und fiel aus einer Höhe von 34 Fuß zu Boden. Daß der Mann noch am Leben ist, ist ein Wunder, denn Augenzeugen berichten, daß er mit Kopf und Schultern zuerst aufschlug und in der Erwartung einen Leichnam vorzufinden auf ihn zusprangen. Hansen ist mit einigen Hautschürfungen davongekommen.

Omaha. Bourke Cockran sprach am Montag hier im Coliseum unter den Auspicien der „Demokratie Sound Money League of Nebraska" vor einer Versammlung von mehr als 16,000 Personen. Der Ackerbauminister Morton stellte den Redner vor. Die 200 Vice-Präsidenten der Versammlung, welche auf der der Bühne Platz genommen hatten, repräsentirten alle Distrikte Jowa's und Nebraska's. Tausende, welche kamen, die Rede Cockran's zu hören, fanden nicht mehr Einlaß zu der Versammlungshalle.

Grand Island. Joseph Schatt, ein junger Mann im Alter von 20 Jahren und Angestellter in Fred. Michelson's Juwelenladen, wurde am Donnerstag Morgen in seinem Bette hinter dem Laden todt aufgefunden. Man ist allgemein der Ansicht, daß der junge Mann durch Furcht vor Einbrechern zu seinem Tode kam. Sein Revolver lag neben ihm, mit einer Kammer leer. Herr Michelson, die einzige Person, welche die Geldspinde in welcher sich die Juwelen befinden, öffnen kann, ist in New York und bis derselbe zurückkehrt und die Juwelen findet werden die Befürchtungen Einzelner, daß Schatt gezwungen worden sei die Geldspinde zu öffnen und nach vollbrachtem Diebstahl wieder zu schließen, sich nicht legen.

Geprüfte Geburtshelferin.

Die Unterzeichnete empfiehlt sich den deutschen Damen von Stadt und Land als deutsche Geburtshelferin, welche ihr Examen in der berühmten Nebraska Hebammen und Entbindungsanstalt zu Omaha, welche von Aerzten von bedeutendem Ruf geleitet wird, bestanden hat, auf's angelegentlichste. Auf Wunsch werde ich Allen, die es mit mir versuchen wollen, vor der Entbindung einen Besuch abstatten.

Frau Friedrich Schule,
1015 B Straße.

Republikanisches Ticket.

Für Präsident — Wm. McKinley von Ohio.

Für Vice-Präsident — Garrett A. Hobart, von New Jersey.

Staats-Ticket.

Gouverneur — John H. McColl,
Lieut. Gouverneur — Orlando Tefft,
Staats-Secretär — Joel A. Piper,
Auditor — Peter O. Hedlund,
Schatzmeister — Chas. E. Casey,
Supt. öffent. Unt. — H. R. Corbett,
Staats-Anwalt — A. S. Churchill,
Commissar öffent. Ländereien und Gebäude — H. C. Russell,
Oberrichter — Robert Ryan, Moses Kinkaid,
Regent der Staats-Universität — W. G. Whitmore,
Electoren at large — Frank J. Sadilcek, J. E. Houtz.
1. Distrikt — A. J. Burnham,
2. Distrikt — A. C. Foster,
3. Distrikt — Sol. Draper,
4. Distrikt — G. A. Derby,
5. Distrikt — J. L. McPheely,
6. Distrikt — M. L. Freese.

Congressional-Ticket.

1. Distrikt — J. B. Strode,
2. Distrikt — D. H. Mercer,
4. Distrikt — E. J. Hainer,
5. Distrikt — W. E. Andrews,
6. Distrikt — A. E. Cady.

County-Ticket.

Für Staats-Senator:
A. R. Talbot,
E. R. Spencer.
Für Repräsentanten:
E. J. Burkett,
Paul Clark,
Charles E. Waite,
C. H. Mills,
F. M. Wimberly,
Für County-Schatzmeister:
A. L. Sullivan.
Für County-Anwalt:
T. C. Munger'
Für County-Commissar:
J. Charles Miller,
Für Sanitary-Trustee:
Kent B. Cunningham.

C. R. Guthrie
1319 [illegible] Straße, Lincoln, Neb.
Buggies und Carriages